



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

22 (26.1.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-33857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-33857)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Pringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volks-Zeitung.

Erst erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Bfg.
Die Klein-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 22, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 26. Januar 1888.

Gebrüder Hirsch

Lit. D 3 No. 7
an den Planken.

MANNHEIM

Lit. D 3 No. 7
an den Planken.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, daß wir unser am hiesigen Plage seit 26 Jahren bestehendes

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft

der Firma:

Moritz Kahn aus Frankfurt a. M.

übertragen haben.

zeichnen

Für das uns seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir solches auch der neuen Firma bewahren zu wollen und

Hochachtungsvoll

Gebrüder Hirsch.

P. P. Die Liquidation der Ausstände übernimmt unser Herr Moritz Hirsch.

Auf vorstehende Mittheilung höflich Bezug nehmend, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von der Firma Gebr. Hirsch übernommene Geschäft in Verbindung mit meinem Hause in Frankfurt a. M. unter der Firma:

Moritz Kahn vorm. Gebrüder Hirsch

weiterführe und stets bemüht sein werde, das Vertrauen der geehrten Kundschaft zu rechtfertigen.

Montag, den 23. Januar l. J.

beginnt der Verkauf sämtlicher übernommener Waarenvorräthe, welche bekanntlich aus den reellsten und besten Qualitäten bestehen, und dauert derselbe nur bis zum Anfang der neuen Frühjahrs-Saison, um zu derselben mit einem vollständig neu assortirten Lager beginnen zu können.

Sämmtliche Waaren werden, um schnell damit zu räumen, ohne Rücksicht auf ihren eigentlichen Werth, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen, weit unter den Inventur-Preisen abgegeben.

Hochachtungsvoll

998

Moritz Kahn

vorm. Gebrüder Hirsch

Mannheim: Lit. D 3 No. 7, an den Planken.

Frankfurt a. M.: Hasengasse 2.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und einem theil Publikum die Anzeige, daß ich mein
Lüstre-, Lampen-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
(Lager aller Bade-Artikel)

von N 1 Nr. 8 Kaufhaus in mein Haus N 2, 9¹/₄, verlegt habe. 17601

Durch Vergrößerung meines Lagers in allen in das Installationsfach einschlagenden Artikeln, bin ich im Stande den weitgehendsten Ansprüchen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen. Indem ich bitte mir das bisherige Wohlwollen auch ferner zu bewahren, sichere ich prompte und billige Bedienung zu. Mit Hochachtung zeichne

H. Barber, N 2, 9¹/₄,

früher Bender'sches Logg, amagazin.

Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.

Lager in Lampen, Lüstre und Badeeinrichtung aller Art.

Man reiche dem Glücke die Hand!

Ziehung unwiderruflich am 27. Februar

Lotterie von Baden-Baden.

Hauptgewinne i. B.

von 50,000, 25,000 und 10,000 M.

Loose à M. 2.10 (nach Auswärts mit 10 Bfg. Postzuschlag) versendet die

Expedition des „General-Anzeiger“ (Bad. Volkszeitung) und des Mannheimer Journals.“ 3721

Hotel zu den drei Glocken.

Täglich Morgens 10 und Abends 5 Uhr: 784

frischer Antisch köstlichen Bieres
der Aschaffenburgers Hofbrauerei Saum.

Frühstück von 30 Pfennig an und billiger Mittag- und Abendessen. Schöne Fremdenzimmer bei mäßigen Preisen und außerordentlich freundlicher Bedienung.

J. Hoffmann.

In bestgelegener Lage des ersten Ranges ist zum 1. Februar ein Platz zu vergeben. 1194 Näheres: Hoftheaterbureau.

Reißbretteinigung mit Dampf in und außer dem Hause prompt und billig. Frau Vogel E 7, 10. 974

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen 1017 Näheres in der Expedition. 947

Wohlere Herren-, Damen- und Kinder-Mädeln billig zu verkaufen. E 7 6, 2. Stof. 1068

Ein sch. Damensack, (Eigenerin) billig zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres in der Expedition. 947



Mannheimer Turnerbund „Germania.“

Die Übungen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
 Montag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr
Männerturnen
 Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Samstag, Abends von 8—10 Uhr
Männerturnen
 In der Turnhalle des Groß. Gymnasiums
 Eingang von der Schloßgartenstraße.
 NB. Aufnahme-Gebühren bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbundes „Germania“ gelangen zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Samstag, den 28. Januar d. J.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokal S 2, 21
Humoristischer Herren-Abend
 unter Mitwirkung der Hauskapelle, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. 1228

Turn-Verein.

Donnerstag, 26. Januar 1888,
 Abends 9 Uhr
 im Vereinslokal S 2, 21
Mitglieder-Versammlung.
 Vorstandswahl betreffend.
 Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. 1227
 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Unsere verehrl. Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
 Montag: **Männerturnen**,
 Dienstag: **Männerturnen**,
 Mittwoch: **Niegenturnen**,
 (der Turner und Jugendturner).
 Freitag: **Niegenturnen**,
 (der Turner und Jugendturner).
 Samstag: **Männerturnen**,
 jeweils von 8—10 Uhr Abends
 in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 14984
 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“

Kappenabend
 im Lokal H 5, 1.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 1236 Der Vorstand.

„Frohinn.“

Heute Mittwoch Abend Probe. 10118

Mannheimer Athleten-Club.

Schweringervorabend.
 Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
 Senior-Mannschaft: **Montag**
 und **Donnerstag**.
 Junior-Mannschaft: **Mittwoch**
 und **Freitag**.
Samstag: Allgemeine Übung.
 Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
 Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden. 16451
 Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden **Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr** geöffnet und wird der Benützung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen. 18909
 Der Vorstand.

Wer will billig
 Kleider, Schuh und Stiefel kaufen, der muß zu Friedrich Neckerlin laufen, K 6, 4. 17253
 Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. ZF 1, 28 1/2, 4 St. 17478

Carneval.

Zu dem bevorstehenden Carneval empfehlen wir uns zur Herstellung sämtlicher

Druck-Arbeiten

als: Placate, Ball- u. Eintrittskarten, Tanzkarten in feinsten Ausführung, Programms, humorist. Lieder etc. etc. billig und geschmackvoll. 8261
Erste Mannheimer typographische Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co.,
E 6, 2.

B 1, 12 Theater-Maskengarderobe-Leih-Anstalt, 2. Stock

E. Herrmann (vormals A. Saake).



NB. Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Partien bedeutende Preisermäßigung. — An- und Verkauf von Anzügen jeder Art. 897

Die Maskengarderobe-Leih-Anstalt

von **Schmitt & Oberlies**

besteht sich 411
0 3. 6.

Zur Lichtmesse empfehle von reinem Wachs **prima Wachsstöcke** billigst.
J. Brunn, Q 1, 10,
 Hof-Seifenfabrik. 851
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
 Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt
 Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Festete etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450
Auswahlsendungen.
 Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Neue Rheinbleiche.

Bechte mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittel- bar neben dem „Milchgüthen“ gelegene neue Bleiche eröffnet habe und verehrl. Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle. Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu errichtete Gebäude, in welchem sich **Waschlüche, englische Patent- mänge** (weit bequemer wie jede andere Waschlüche) etc. befinden, eine **große Trockenhalle** anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschlüche hat directe Rheinwasserleitung und ist durch Canalisation derart eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht. Die Waschlüche steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung; eventuell besorge das Rängen selbst. 1058
 Auch wird Wäsche zum Waschen etc. etc. angenommen.
 Hochachtend
E. Ehrbrecht.

Zur Ball-Saison

empfehlen sich 546
 tüchtige Kleidermacherinnen für in und außer dem Hause.
Geschw. Doll,
E 3, 5, 3 Stock.

Zur Ball-Saison

erlaube ich mir den geehrten Damen meine geschmackvollsten Ausführungen in Ball-, Gesellschafts- und histo- rischen Frisuren in höfll. Erinnerung zu bringen. 280



Hochachtungsvoll
Ad. Arras,
Herren- & Damen-Friseur,
E 2, 16, Planken,
 neben der Löwenapotheke.

F 2, 7. Den Restbestand eines Waarenlagers in F 2, 7.

Teppichen
 habe übernommen und verkaufe solche zu außerordentlich bil- ligen Preisen, z. B.:
 Große Sopha-Vorlagen, früher Mt. 5.— jetzt Mt. 2.50
 Germania „ 11.— „ 7.—
 In „ schwerste Qualität „ 15.— „ 9.—
 Säuerstoffe, gute Qualität, von 50 Pfg. der Meter an.
 Ferner eine große Partie Brüsseler Reste, die als Reifemuster dienen, jetzt sehr billig; ebenso Bettvorlagen, Tischdecken, Fuß- tischen etc. empfiehlt bestens 545
F 2, 7 Carl Cahn, F 2, 7.
 F 2, 7, in der Nähe des Marktes. F 2, 7.

MANNHEIM.
Fr. Nerlinger,
 geprüfter Heilgymnastiker u. Masseur
 nach Dr. Metzger'scher Methode.
 = Specialist. =
 Aerztliche Zeugnisse über guten Erfolg von Kuren, welche ich in einer Reihe von Jahren gemacht habe, liegen jeder Zeit zur Einsicht auf. 17981
 Hauptsächlich empfohlen bei rheumatischen und chroni- schen Leiden, Lähmung oder Steifung der Glieder, sowie bei Herz- u. Lungenleiden, Magenbeschwerden und Neuralgie.
 Sprechstunden von 2—3 Uhr
S 1, 14, 2. Stock.
 Königl. K. K. Kaiserinstit. Wilhelm bad. Herrn Geh. Hofrath Dr. von Reuz.
 Fräulein im Grossh. Friedrichsbad in Baden-Baden.

Täglich, frische in Butter gebackene 471
Berliner Pfannkuchen & Wiener Krapfen
Sirich & Wohlgemuth, F 3, 10.

Adam Fröhner,

Weinheim.
Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.
 Zahnoperationen.
 Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen,
 Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 16480

Lönhold's Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)
 sind in schöner Auswahl vorräthig bei 15288
Joh. Kern,
 Weinheim.

Die Musikalien- und Instrumentenhandlung

VON **Herm. Häberle,**
 Weinheim a. B.
 empfiehlt Klavier, Orgel, Zither, Musik, Musikalien für Streich- und Blasinstrumente, Kirchengesänge aller Art. — Classisch und für den Salon mit besonderer Berücksichtigung für den Unterrichtsstoff. — Schulen.
 Ferner Flügel, Pianinos, Harmonium. Sämmtliche Streich- und Blasinstrumente, Cuitarcen, Zithern, Violon. Sämmt- liche Signal und Schlaginstrumente für Feuerwehr, Turn- und Kriegervereine. Sämmtliche Bekandtheile, sowie Saiten, Stimmstufen und Schlüssel, Rotenpulve u. s. w. 9787

Wand- und Notizkalender

sind zu haben in der 1221
 Expedition des „General-Anzeiger“ (Süd. Volkszeitung)
 und des „Mannheimer Journals.“

Brunnen- und Wasserleitungs-Geschäft
Johannes Brechtel,
 Ludwigsbaben und Obbau
 Küchenbrunnen.
 für ein- und mehrstöckige Gebäude (ohne Gefahr für Fundamente. 9802
 Piffolo's, Closets und Vabierrichtungen.
 Alle Arten Pumpen vorräthig.
 Brunnen und Cementbrunnen und gemauerte Brunnen.
 Reparaturen unter Garantie.

Englischen Unterricht
 ertheilt ein Engländer, pro Stunde 80 Pfg. Näheres im Verlag. 821
 Silber, Spiegel, u. Brantkränzen werden gut und billig eingekauft bei
F. Deemann, Käferthal. 956

Während dem Carneval empfehle ich meine Orgel den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Benützung bei Aufführungen u.
Jakob Danmann, T 2, 2.

Eine Damenmaske (noch neu) zu vermieten oder zu verkaufen.
 1210 N 8, 6/7.

Damenmodino zu verl. F 5, 24. 1213

Eine schöne Damenmaske (Giguerin) billig zu verkaufen.
 Kleine Metzgerstraße 13. 3. St. 1195

Die geleseste Garten-Zeitschrift — Auflage 36003! — ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement viertel, 1 Mk. Probenummern gratis und franco durch die Königl. Hofbuchdruckerei Troitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.
 Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Winter-Dechantbirne (ill.) — Die Unkrautbarkeit unserer Bäume. — Gibt den Obstsorten richtige Namen. — Das Drahtpalis (mit Illustrationen) — Edle Reben. — Rauh bei Stallmist fass oder tief untergebracht werden? (mit Illustrationen.) — Unsere besten Obstsorten. — Ein Korbobst (illustriert). — Lehrer K. und sein Schulgarten. — Garten-Kunsthau. — Kleinere Mittheilungen (illustriert). — Briefkasten (illustriert). — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

In eine H. Kam. wird ein braues Mädchen für häusliche Arb. den Tag über gesucht.
 1174 K 4, 3, 3. Stod.

Wer
 zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
E. Derzmann, E 2, 12.
Für Wirthe.
 900 Dug. Messer und Gabeln, Eg- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
 15472 E. Derzmann, E 2, 12.
 Brillen kauft man gut und billig
 15473 E 2, 12, E. Derzmann.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün.
 15474 gehen sie nur zu **E. Derzmann** hin.
 E 2, 12.

Sechs Flaschen kauft
 15475 **E. Derzmann, E 2, 12.**

Neue Tuschlappen für alle Hosen passend.
 15476 **E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken von R 2.50 an.
 15477 **E. Derzmann, E 2, 12.**

Cylinder-Güte
 kauft
 15478 **E. Derzmann, E 2, 12.**

Holzschuhe
 17959 **E. Derzmann, E 2, 12.**
 3500 Paar Schlittschuhe. Wer will billig kaufen, muß nur zu **E. Derzmann** aufen.
 16217 Alte werden an Zahlung genommen. Einzelne Theile sind alle zu haben.

100 Strohlade bei
 15479 **E. Derzmann, E 2, 12.**

Englische Puzlumpen kauft man am billigsten bei
 15481 **E. Derzmann, E 2, 12.**

Für Deutscher.
 200 doppelte Militärdecken, 100 Wäntel,
 100 Paar Handschuhe. 15482
E. Derzmann, E 2, 12.
 5000 Schlittschubriemen schwarz, roth, gelb und grün geben Sie nur zu **E. Derzmann** hin, E 2, 12. 16216

Deckbetten Pulven u. Kissen
 50 neue und gebrauchte. 16215
E. Derzmann, E 2, 12.

Bilder, Spiegel und Photographien werden fortwährend solid und billig eingekauft bei
 13907 **H. Appel, Glasermeister, H 4, 7.**

Ballfächer.
Seid. Ballhandschuhe.
 Blumengarnituren.
Tülle, Spitzen u.
 in größter Auswahl bei 7031
O. & V. Loeb,
 Planzen Mannheim, E 3, 15.

Beste Mittel zur
Pflege der Haut:
Crème Simon à 1.25
 Glycerinörème
 Rosen-Goldörème
 von Atkinson à 1.20,
 Beste englische Mandelklee.
E. Schröder, D 2, 14.
 Parfümerie-Handlung. 106

Tanz-Unterricht
 wird zu jeder gewünschten Zeit ertheilt und wird **Walzer oder Francaise** in 2-3 Stunden gelehrt.
 17653
J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Blüthenhonig
 feinsten unter Garantie der Reinheit bei
 18740
M. Siebeneck, G 2, 7.

Goldfische
 schön roth, billigst bei
 18749
M. Siebeneck, G 2, 7.

Tanz-Institut
 M 5, 3 Trischlinger M 5, 3
 Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Adel Engster Ww.,
 5467 S 4, 7.

Rohr- und Strohhühle
 werden gut und billig geflochten.
 15464 J 5, 18.

Pfänder
 werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt.
 10437 **Gg. Fißlein L 4, 17.**

Blumenmännchen
Schaulouen
 in jedem Genre
Rosem Dirm
 Mannheim 6/185

13291
Rathweiskureau
 für Wohnungen, sowie zum An- und Verkauf von Häusern
 Liegenenschaften u. c. c. Uebernahme von Verkeigerungen empfiehlt sich bei reellster Bedienung.
 13293
J. B. Trischlinger, M 5, 3.

Schmidt & Oberlies
 O 4, 17. Mannheim O 4, 17
 Lithographie, Buchdruckerei, Papier- und Schreibmaterialienhandlung. 96621

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft in alter und neuer Waare empfiehlt zur freundlichen Abnahme.
 17569 S 2, 4, 2. Stod.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Cnanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Kefan's Selbstbewahrung
 89. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Kasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rummart 34, sowie durch jede Buchhandlung. 17898

Zahn-Atelier
 für Damen und Herren.
 Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Zement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.
 Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahnropfen, den Zahnschmerz zu stillen. 34 Pfg. Alles unter Garantie.
 Frau **Elise Stäßer,**
 Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Arme finden Berücksichtigung. 49

Centrifugirte 17048
Lanolin-Schwefelmilchseife
 Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blüthen, Rötthe des Gesichts, Hautschärfe etc. und giebt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **E. A. Boske.**

Graue Haare
 erhalten in 3 bis 4 Tagen durch mein unschädliches Verfahren ihre Naturfarbe wieder.
 163

F. Gallian, Coiffeur,
 P 4, 15. P 4, 15.
 Verschiedene originelle Masken zu verkaufen. H 2, 10. 900

Handschuhwascherei
 G 2, 3, 2. Fährigen, Marktptag.
 Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brantkränzen wird schnell und billig besorgt bei
 16448 **H. Hofmann, H 3, 20.**

Damen sind liebes. verschwieg. Aufnahme bei **Aug. Götz Ww.,** Hebamme Weinheim a. d. S. Hauptstr. Nr. 16. 16458
 Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Diskretion bei
 13660 Frau **Schmeißel Hebamme, Weinheim**

ersten Brief, trotzdem er die Wahrheit enthielt, leicht für eine Verleumdung halten können, wenn ich nicht einen Bekannten besäße, der noch in jener Stadt wohnt, von dem ich wußte, daß er zu der Dame in nahen Beziehungen gestanden ist. An diesen habe ich mich gewandt und er hat mir nach Abnahme des Versprechens, keinen Mißbrauch damit zu treiben, sondern nur Sie von der Unwürdigkeit der Betreffenden zu überzeugen, das Material zur Verfügung gestellt. Dieser Bekannte, mein Freund ist er nicht, hat, wie Sie aus den Briefen hier ersahen werden, in denen Sie unschwer die Hand Ihrer Braut erkennen können, schon zu Lebzeiten ihres Gatten ein intimes Verhältnis mit der Dame unterhalten, das nach dem Tode desselben fortgesetzt und endlich abgebrochen wurde, weil er ihre Liebe nicht mit mehreren Anderen theilen wollte. Die letzten Briefe, die dem Bruch vorangehen, enthalten darüber Andeutungen genug. Sie erlassen mir, darauf näher einzugehen. Ich denke, das genügt, um Ihnen zu beweisen, daß die Dame nicht die unschuldige Taube ist, als welche sie sich gern gerirt. Auch ist sie nicht, wie sie Ihnen gesagt, zu der Ehe mit dem alten Manne gezwungen worden, sondern sie hat dieselbe aus Berechnung durchaus freiwillig geschlossen.

Hermann hatte den letzten Theil der Rede kaum beachtet, mit steigender Hast hatte er mehrere der Briefe geöffnet und darin, ohne daß ihm Zweifel blieben, die Handschrift seiner Braut erkannt. Auch den Inhalt einiger derselben überflog er schnell, um darin bestätigt zu finden, was der Mann soeben gesagt. Nun sah er in gebrochener Haltung, mit starr vor sich hinblickenden Augen den Beiden gegenüber, denen das Mitleid aus den Gesichtern sprach, und erst nach einer langen Pause rangen sich die Worte über seine Lippen:

„Und in kaum drei Wochen sollte die Hochzeit gefeiert werden!“

Die Trostworte, die die beiden Männer ihm zusprachen, waren gutgemeint, aber wirkungslos. Er war aber rechtlich denkend genug, um Herrn Grewitz die Beleidigung von vornhin abzubitten. Dieser hatte übrigens nicht die Spur von gekränkter Ehrenmannsmiene an den Tag gelegt, er war zu einsichtig, um das Verhalten des jungen Mannes nicht vollständig zu begreifen. Hermann bat die Herren, ihn allein zu lassen, so angenehm ihm sonst ihre Gesellschaft sein würde, in diesem Falle könnte er nur mit sich allein ins Reine kommen. Das sahen die anderen auch vollständig ein und erklärten dabei, daß sie so wie so die Absicht gehabt hätten, noch an demselben Tage die Rückreise anzutreten. Als sie sich nach einem kleinen Inbüh wieder auf den Weg machen wollten, zeigte Herr Grewitz die Absicht, die betreffenden Briefe wieder mitzunehmen.

„Die Briefe, ich bitte Sie, die lassen Sie mir hier,“ sagte Hermann erregt.
 „Aber sie sind nicht mein Eigenthum,“ wandte der andere zögernd ein.
 „Wenn auch, sie sind Ihnen ja doch zu dem Zwecke gegeben, mir die Augen zu öffnen. Je mehr ich darin lesen werde, um so gründlicher wird das geschehen.“
 „Es wird Sie nur unnötig aufregen,“ meinte Herr Grewitz.
 Aber Hermann zeigte sich so erregt und bestand darauf, die Briefe zu

behalten, daß auch sein Bruder sich ins Mittel legte und seinen Freund bat, sie ihm anzuvertrauen, worauf Herr Grewitz sich damit einverstanden erklärte.

Als Hermann allein war, überkam ihn erst ganz der wüthende Schmerz dieser Enthüllung. Wie sein feberglänzendes Auge an den Zeilen hing und die jählichen Worte, die einem Anderen galten, verschlang, Jemandem, den kein legitimes Band mit ihr verknüpfte, da wurde ihm erst der ganze Abgrund dieser Frauenseele klar. Wenn er ihre schwächende Unschuld, den Taubenblick ihrer dunklen Augen sich vergegenwärtigte, da war es ihm unsagbar, wie ein studiertes kokettes Spiel zu einer solchen Naturwahrheit konnte erhoben werden. Wie vor-trefflich hätte diese Frau zur Komödiantin gepaßt! Ein paarmal lächle er scharrend auf, daß es unheimlich von den Wänden widerhallte. Wenn diese holde Taubenunschuld Lüge war, wenn dann noch glauben? — Und dann wieder war es ihm, als müßte das Alles Lug und Trug und Verleumdung sein, die eine tückische Bosheit erfunden, und er fühlte sich geneigt, die Briefe ins Feuer zu werfen und die ganze Sache nicht zu beachten. Einige Male faßte er mit beiden Händen nach seinem Kopfe, um sich zu bestimmen, ob es denn auch Wirklichkeit sei, daß Alles nicht ein toller, spuchhafter Traum seines febernden Gehirns. Aber die Briefe ließen keine Zweifel über die Wesenhaftigkeit dieses Lebensromanes zu und als er sich wieder und immer wieder in die Lektüre derselben versenkte, da meldete sich auch endlich der Mannesstolz in ihm, der ihm sagte, daß es unwürdig sei, wegen eines solchen Weibes in Schmerzparoxysmus zu versinken, daß er nichts weiter thun könne, als eine solche Unwürdige wie eine giftige Ratter von sich zu schleudern — gleich — sofort!

Und das that er auch, indem er einen Briefbogen herbeiholte, in den er ihr den Absagebrief schreiben wollte. Aber es genügte nicht an einem, er brauchte dazu wenigstens sechs, denn jedesmal, wenn er einige Zeilen geschrieben hatte, warf er ihn unbefriedigt bei Seite. Einmal wollte er sie seinen ganzen Zorn, seine ganze Verachtung fühlen lassen, und das andere Mal sollte der Brief nur kurz und knapp gehalten sein, ohne jede Motivierung. Dann war er wieder Willens, ihr das ganze Paket Briefe zuzuschicken und gar nichts dazu zu schreiben, was er aber schließlich doch unterließ. Es war ja auch klüger, daß er das corpus delicti in der Hand behielt. Endlich siegelte er den folgenden Brief ein und verschah ihn mit der Adresse der Betreffenden:

„Unser Verhältnis ist gelöst, ich gebe Ihnen Ihr Wort zurück, wie ich das meine zurücknehme. Fragen Sie mich nicht weshalb, oder sollten Sie darauf ein Recht zu haben glauben, so lassen Sie sich sagen, daß mir die interessanten Einzelheiten Ihrer Vergangenheit bekannt geworden sind. Dem Simpel, der nahe daran war, in das Netz Ihrer Reize zu gehen, die Sie so vortrefflich spielen zu lassen verstehen, sind die Augen noch gerade zeitig genug geöffnet worden. Es giebt noch eine Remede auf Erden, vielleicht wird diese auch für eine Handlungsweise nicht ausbleiben, die einen Unschuldigen in so schwere Kämpfe warf. Alles von Ihnen Empfangene folgt in Kürze an Ihre Adresse nach,“